Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 15

Buchbesprechung: Hopfen und Malz [Jean Van Hamme / Françis Vallès]
Autor: Affolter, Cuno

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bierbrauerseifenoper in bunten Bildern

Dass Comic-Helden dem Alkohol nicht abgeneigt sind, wissen wir spätestens seit Kapitän Haddock. Dieser bevorzugt zwar Wein und stärkere Destillate, aber «ein Bierchen in Ehren kann niemand verwehren». Sein eigenes Bier namens «Bölkstoff», ein süffiges Pils, bechert Deutschlands trinkfreudiges Strichmännchen Werner. Dem Gerstensaft ist jetzt sogar eine siebenbändige Saga gewidmet, welche die Geschichte des Bieres vom 19. Jahrhundert bis in unsere Tage verfolg.

Cuno Affolter

Es wäre eine Bieridee, «Hopfen und Malz» von Françis Vallès (Zeichnungen) und Jean Van Hamme (Szenario) zusammenfassen zu wollen. Auf immerhin 322 Seiten schäumt es über von Informationen zur Herstellung von Bier, blubbern 150 Jahre Zeitgeschichte vorbei und ergiessen sich allerlei Schicksalsschläge über die belgische Bierbrauerfamilie Steenfort. Die Familiensaga der Steenforts beginnt 1854 in den belgischen Ardennen, als der Novize Charles aus dem Kloster verstossen wird. Von den Mönchen hat er die Braukunst gelernt, deshalb beschliesst er, eine eigene Brauerei zu gründen. Es ist der Anfang einer erfolgreichen Bierbrauerdynastie über mehrere Generationen, ein Stück Industriegeschichte von der manuellen Bierherstellung bis zur vollautomatischen Abfüllstrasse, vom Einmannbetrieb zum Grossunternehmen. Der Weg zum Erfolg ist allerdings gepflastert mit Intrigen, Eifersucht, Mord und Totschlag, wie wir sie aus den besten Familien und Seifenopern bestens kennen.

Geschrieben hat die süffige Geschichte der Krimischriftsteller, Drehbuchautor (u.a. «Diva») und Comic-Szenarist Jean Van Hamme. Der Belgier beherrscht sein Handwerk, nutzt sämtliche Tricks des Storytellings, und zwangsläufig gehören seine Comic-Geschichten zu den erfolgreichsten Bestsellern in Europa.

Geschichten wie «Thorgal», «Largo Winch» oder «XIII» erreichen regelmässig Auflagen über 100 000 Exemplare und repräsentieren den gehobenen Mainstream, unterhaltend von der ersten bis zur letzten Seite. So auch «Hopfen und Malz».

Die intelligente Mischung aus Zeit- und Familiengeschichte ist würzig gebraut, geht runter wie ein kühles Hefeweizen, hinterlässt allerdings weniger Nachwirkungen als ein alkoholfreies Bier. Die Konstruktion der Geschichte könnte einem Handbuch über das perfekte Schreiben von Szenarien entnommen sein. Das ist zwar schon allerhand, aber, was die Figuren betrifft, viel aufgesetzter Schaum, unter dem die psychologische Tiefe fehlt. Die Storytellingstruktur der amerikanischen Fernseh- und Filmkultur findet ihren Niederschlag wohl nirgends so deutlich wie in den Werken von Van Hamme. Sauer braucht das einem nicht aufzustossen, immerhin kriegt man was für sein Geld, und die Zeichnungen von Françis Vallès, beeinflusst durch den klassischen franco-belgischen Realismus, sind ebenfalls gutes Handwerk. Leider schon zu oft gesehen und etwas seelenlos. Die Die Sequenzen aus den Schützengräben des Ersten Weltkrieges wirken wie saubere Kulissenmalerei, klischiert und ohne Anteilnahme. Da haben wir an anderer Stelle schon Ergreifenderes gesehen: Geschichten und Zeichnungen, die wirklich unter die Haut gehen und einen Kater hinterlassen wie ein währschafter Suff.

Jean Van Hamme/
Françis Vallès
Hopfen und Malz
Bereits 5 von 7
Bänden erschienen
Comicplus+, Fr. 19.90